

**Befragende Stelle/Einrichtung:**

Befragung zur Lebenslage von obdachlosen und wohnungslosen Menschen in Köln

Die Stadt Köln möchte die Lebenssituation wohnungsloser Menschen in Köln verbessern. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, wenn Sie auf der Straße oder in einer Behelfsunterkunft leben, oder wenn Sie vorübergehend bei Bekannten oder Verwandten untergekommen sind.

Vielen Dank!

1. Wir fragen Sie nicht nach Ihrem ganzen Namen, damit Ihre Angaben anonym bleiben.

Erster Buchstabe des Vornamens: _____

Erster Buchstabe des Nachnamens: _____

An welchem Tag im Monat sind Sie geboren? _____

In welchem Jahr sind Sie geboren? _____

Im ersten Abschnitt geht es um Ihre Lebenssituation und wir stellen Ihnen einige Fragen zu Ihrer Person.

2. Seit wann leben Sie in Köln?

Seit dem Jahr _____

3. Haben Sie in einer der letzten sieben Nächte ...

Kreuzen
Sie alles
an, was
zutrifft.

1. ... im Freien übernachtet, zum Beispiel **auf der Straße, unter einer Brücke, in einem Park oder Hauseingang?**

Ja

Nein

2. ... in einem Wohnersatz übernachtet, zum Beispiel **in einer Gartenlaube, einer Baracke, einem Abrisshaus, einem Verschlag, Keller, Dachboden, Zelt, Wohnmobil oder Autowrack?**

Ja

Nein

3. ... **bei Freunden oder Bekannten** übernachtet oder **bei einer Partnerin oder einem Partner oder bei anderen Familienangehörigen**, obwohl Sie dort keinen eigenen Mietvertrag haben und es nicht Ihr ständiger Wohnsitz ist?

Ja

Nein

4. Leben Sie allein oder mit anderen Menschen zusammen?

Ich lebe allein.

Ich lebe mit einer Partnerin / einem Partner zusammen.

Ich lebe mit einer Partnerin / einem Partner und mit Kind/Kindern unter 18 Jahren zusammen.

Ich bin alleinerziehend und lebe mit Kind/Kindern unter 18 Jahren zusammen.

Ich lebe mit anderen Familienmitgliedern (Großeltern, Geschwister, Onkel, Tanten) zusammen.

Ich lebe mit einer Gruppe von Wohnungslosen zusammen.

Ich lebe im Haushalt einer anderen Person/Familie.

Sonstiges, und zwar: _____

Ich möchte keine Angabe machen.

5. Wenn Sie mit Kindern leben: Wie alt sind sie?

____ Jahre ____ Jahre ____ Jahre ____ Jahre
____ Jahre ____ Jahre ____ Jahre ____ Jahre

Machen Sie bitte
für jedes Kind
eine Angabe.

Ich möchte keine Angabe machen.

6. Und wie alt sind Sie selbst?

____ Jahre

Ich möchte keine Angabe machen.

7. Welches Geschlecht haben Sie?

- Weiblich
 Männlich
 Anders/divers
 Ich möchte keine Angabe machen.

8. In welchem Land sind Sie geboren?

- In Deutschland
 In _____
 Ich möchte keine Angabe machen.

Tragen Sie hier bitte Ihr
Geburtsland ein.

9. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie?

- Deutsch
 Andere: _____
 Ich bin staatenlos.
 Ich möchte keine Angabe machen.

Tragen Sie bitte Ihre
Staatsangehörigkeit ein.

10. Welche Schul- und Berufsabschlüsse haben Sie?

Ich habe in Deutschland eine Schule besucht und/oder eine Ausbildung gemacht und habe ...

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- keinen Schulabschluss.
- einen Sonderschulabschluss/Förderschulabschluss.
- einen Hauptschulabschluss.
- die Mittlere Reife.
- (Fach)Hochschulreife/Abitur.
- eine Berufsausbildung begonnen, aber nicht abgeschlossen.
- eine Berufsausbildung abgeschlossen.
- ein (Fach-)Hochschulstudium begonnen, aber nicht abgeschlossen.
- ein (Fach)Hochschulstudium abgeschlossen.

Ich habe in Deutschland keine Schule besucht: ...

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- Ich bin im Ausland _____ Jahre zur Schule gegangen.
- Ich habe im Ausland eine Berufsausbildung oder ein Studium begonnen, aber nicht abgeschlossen.
- Ich habe im Ausland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen.
- Mein ausländischer Schul- oder Berufsabschluss ist in Deutschland anerkannt.
- Mein ausländischer Schul- oder Berufsabschluss ist in Deutschland nicht anerkannt.
- Ich kann mich sehr gut/ gut in Deutsch verständigen.
- Mein Deutsch reicht gerade so für die Verständigung im Alltag.
- Ich kann nur wenig / gar kein Deutsch.

Ich möchte keine Angabe machen.

11. Von welchem Einkommen leben Sie?

Kreuzen Sie alles an,
was zutrifft.

Ich habe kein Einkommen.

Ich habe Einkommen, und zwar

Leistungen vom Jobcenter (SGB II)

Bürgergeld, Hartz IV, Tagessätze

Leistungen vom Sozialamt

Sozialhilfe, Grundsicherung im
Alter und bei Erwerbsminderung

Arbeitslosengeld von der Arbeitsagentur

Rente

z. B. Altersrente, Waisenrente, Erwerbsunfähigkeitsrente

Geld für Schülerinnen/Schüler, Studierende und
Auszubildende

z. B. BAB, BAföG

Sozialleistungen für Eltern und Kinder

z. B. Kindergeld, Elterngeld,
Geld vom Jugendamt

Unterhalt für Ihre Kinder oder für Sie selbst

Einkommen aus Erwerbsarbeit

z. B. sozialversicherungspflichtige Arbeit,
Minijob, 520-Euro-Job, Selbstständigkeit

Einnahmen aus unangemeldeter Beschäftigung

Geld durch Betteln, Flaschensammeln etc.

Sonstiges: _____

Ich lebe vom Einkommen anderer Haushaltsglieder.

Ich möchte keine Angabe machen.

12. Haben Sie Schulden?

Kreuzen Sie alles
an, was zutrifft.

Nein.

Ja, ich bekomme nur eine negative Schufa-Auskunft.

Ja, ich habe noch alte Mietschulden oder Schulden beim
Energieversorger.

Ja, ich habe Schulden bei der Krankenkasse.

Ja, ich habe andere Schulden.

Ich möchte keine Angabe machen.

Auf den nächsten Seiten geht es um Ihre Wohnsituation, die Wohnungslosigkeit und die Wohnungssuche in Köln.

13. Wir möchten wissen, wie es zu Ihrer Wohnungslosigkeit gekommen ist.

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- Ich hatte in Deutschland eine eigene Wohnung mit Mietvertrag und habe diese Wohnung verloren.
- Als meine Jugendhilfemaßnahme endete, bin ich wohnungslos geworden.
- Ich bin bei meinen Eltern / meiner Familie ausgezogen und hatte keine Wohnung.
- Ich bin geflüchtet und hatte noch nie eine Wohnung in Deutschland.
- Ich komme aus dem Ausland (ohne Flucht) und hatte noch nie eine Wohnung in Deutschland.
- Sonstiges, und zwar: _____
- Ich möchte keine Angabe machen.

14. Seit wann sind Sie in Deutschland wohnungslos?

- Seit weniger als 3 Monaten
- Zwischen 3 Monaten und weniger als 1 Jahr
- 1 bis 5 Jahre
- Länger als 5 Jahre
- Ich möchte keine Angabe machen.

15. Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung bei der Wohnungssuche? Welche?

Die Fragen auf der nächsten Seite brauchen Sie nur beantworten, wenn Sie in Deutschland schon einmal eine eigene Wohnung verloren haben. Bei Frage 19 auf Seite 8 geht es für alle weiter.

16. Warum haben Sie Ihre Wohnung verloren?

- Ich hatte Mietschulden.
- Ich habe wegen einer Inhaftierung/während der Haft die Wohnung verloren.
- Es gab andere Gründe, und zwar:

- Ich möchte keine Angabe machen.

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

Nennen Sie uns gern alle Gründe, die zu Ihrem Wohnungsverlust führten!

17. Haben Sie Ihre letzte Wohnung in Köln verloren?

- Ja
- Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

18. Wenn Sie in Köln Ihre Wohnung verloren haben, haben Sie vorher versucht, Hilfe zu bekommen?

- Nein, ich habe nicht versucht, in Köln Hilfe zu bekommen.
- Ja, ich war ...
 - beim Jobcenter und habe um Hilfe gebeten.
 - beim Amt für Wohnungswesen, bei den ResoDiensten oder bei der Fachstelle Wohnen der Stadt Köln und habe um Hilfe gebeten.
 - bei einer anderen Kontakt-/Beratungsstelle in Köln, und zwar:

 - Sonstiges, und zwar: _____
- Ich möchte keine Angabe machen.

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

19. Sind Sie auf der Suche nach einer eigenen Wohnung?

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- Ja, ich suche nach Wohnungsanzeigen oder schalte Wohnungsgesuche oder stehe bei einem oder mehreren Wohnungsunternehmen auf der Warteliste.
- Ja, ich bekomme Unterstützung bei der Wohnungssuche, und zwar von: _____
- Ja, aber im Moment unternehme ich nichts oder komme nicht dazu.
- Nein, weil _____
- Ich möchte keine Angabe machen.

20. Wann haben Sie zum letzten Mal eine Wohnung in Deutschland besichtigt?

- In diesem Jahr
- Im zweiten Halbjahr 2022
- Davor
- Noch nie
- Ich möchte keine Angabe machen.

21. Haben Sie einen Wohnberechtigungsschein?

- Ja
- Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

22. Waren Sie in Köln schon einmal in einer Notunterkunft oder Übernachtungsstelle?

- Ja
- Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

23. Warum leben/schlafen Sie gerade nicht in einer solchen Unterkunft?

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- Ich weiß/wusste nicht, dass es das in Köln gibt.
- Die Unterkunft ist voll, ich kriege keinen Platz.
- Man darf immer nur einige Tage bleiben.
- Man darf tagsüber nicht bleiben.
- Ich habe ein Hausverbot.
- Ich finde bessere Schlafplätze.
- Zu viele Menschen für mich.
- Ist mir zu schmutzig.
- Ist mir zu gefährlich.
 - z. B. Angst vor Diebstahl, Gewalt, sexueller Belästigung
- Zu strenge Hausregeln.
 - z. B. kein Besuch, Alkohol-/Drogenverbot
- Mein Partner / meine Partnerin wird nicht mit aufgenommen.
- Ich kann mir dort nicht mit meiner Familie ein Zimmer teilen.
- Menschen mit Tieren werden nicht aufgenommen.
- Es gibt dort keinen Aufzug, zu viele Stufen oder andere Hindernisse.
- Als LGBTQI* fühle ich mich dort schlecht behandelt, und zwar...
 - von den Mitarbeitenden der Notunterkunft
 - von den anderen Nutzerinnen und Nutzern
 - Wenn Sie lesbisch, schwul (gay), bisexuell, trans*, intersexuell und/oder queer sind.
- Als Ausländer / Ausländerin fühle ich mich dort schlecht behandelt, und zwar
 - von den Mitarbeitenden der Notunterkunft
 - von den anderen Nutzerinnen und Nutzern
- Sonstiges _____
- Ich möchte keine Angabe machen.

Ab hier möchten wir wissen, welche Erfahrungen Sie mit den Angeboten in Köln gemacht haben und welche anderen Hilfen Sie brauchen könnten.

24. Nutzen Sie regelmäßig Beratungsangebote?

- Ich lasse mich beraten**, z. B. bei der Wohnungslosenhilfe wie dem Rochus, dem Café Auszeit, der Frauenfachberatung OASE, dem Vringstreff, dem Wendepunkt oder bei einer Migrations-, Flüchtlings- oder Schwangerenberatung etc.

Wenn Sie keine Beratung nutzen, warum nicht?

- Ich kenne kein Angebot.
 Ich kenne ein Angebot, aber ...

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- ich traue mich nicht hin.
- ich finde es nicht.
- der Weg dorthin dauert zu lange.
- ich habe kein Ticket für Bus oder Bahn.
- die Öffnungszeiten passen mir nicht.
- es gibt dort keinen Aufzug, zu viele Stufen oder andere Hindernisse.
- die Mitarbeitenden sprechen nicht meine Sprache.
- mir wird die Beratung verwehrt.
- ich fühle mich nicht willkommen.
- als LGBTIQ* fühle ich mich schlecht behandelt.
- als Ausländerin/Ausländer fühle ich mich schlecht behandelt.
- die Beratungsangebote helfen mir nicht weiter.
- Ich brauche keine Beratung.
- Anderes, und zwar: _____

Wenn Sie lesbisch, schwul (gay), bisexuell, trans*, intersexuell und/oder queer sind.

25. Nutzen Sie regelmäßig gesundheitliche Hilfen für wohnungslose Menschen?

- Ich nutze gesundheitliche Hilfen, zum Beispiel den Ambulanzwagen am Appellhofplatz, den Mobilen Medizinischen Dienst bei Looks e.V., im Annohaus, im Café Victoria oder der B.O.J.E, den kinder- und jugendärztlichen Dienst, eine Suchtberatung, einen Drogenkonsumraum ...

Wenn Sie keine gesundheitlichen Hilfen nutzen, warum nicht?

- Wenn ich krank bin, gehe ich zum Arzt oder ins Krankenhaus.
- Ich kenne kein Angebot.
- Ich kenne ein Angebot, aber ...

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- ich traue mich nicht hin.
- ich finde es nicht.
- der Weg dorthin dauert zu lange.
- ich habe kein Ticket für Bus oder Bahn.
- die Öffnungszeiten passen mir nicht.
- es gibt dort keinen Aufzug, zu viele Stufen oder andere Hindernisse.
- die Mitarbeitenden sprechen nicht meine Sprache.
- mir wird die Hilfe verwehrt.
- ich fühle mich nicht willkommen.
- als LGBTIQ* fühle ich mich schlecht behandelt.
- als Ausländerin/Ausländer fühle ich mich schlecht behandelt.
- die Angebote helfen mir nicht weiter.
- Ich brauche keine gesundheitlichen Hilfen.
- Anderes, und zwar: _____

Wenn Sie lesbisch, schwul (gay), bisexuell, trans*, intersexuell und/oder queer sind.

26. Wie ist Ihr Gesundheitszustand?

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Sehr gut / gut | <input type="radio"/> Zufriedenstellend |
| <input type="radio"/> Eher schlecht / schlecht | <input type="radio"/> Keine Angabe |

27. Haben Sie eine Erkrankung oder eine starke gesundheitliche Beeinträchtigung?

Falls ja: Sind Sie deshalb in Behandlung?

Ja Nein

- | | | |
|---|-------------------------------------|-----------------------|
| <input type="radio"/> Ja, ich habe ... | Kreuzen Sie alles an, was zutrifft. | |
| <input type="radio"/> eine Zuckerkrankheit (Diabetes) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> Tuberkulose | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> eine andere chronische Lungenkrankheit | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> Hepatitis C | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> HIV / Aids | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> offene Wunden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> eine psychische Erkrankung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> eine Abhängigkeit von Alkohol | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> eine Abhängigkeit von illegalen Drogen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> eine Abhängigkeit von Medikamenten | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> eine Spielsucht | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> Ich habe eine andere Erkrankung, und zwar:
_____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> Ich habe eine andere Erkrankung, und zwar:
_____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> Ich bin körperlich eingeschränkt und auf Hilfsmittel angewiesen | z. B. Rollstuhl, Rollator, Hörgerät | |
| <input type="radio"/> Nein, ich habe keine Erkrankung oder Beeinträchtigung. | | |
| <input type="radio"/> Ich möchte keine Angabe machen. | | |

z. B.
Asthma,
COPD

z. B. Rollstuhl,
Rollator,
Hörgerät

28. Nutzen Sie regelmäßig andere soziale Angebote für arme oder wohnungslose Menschen?

- Ich nutze andere soziale Angebote, z. B. Aufenthaltsmöglichkeiten und einen Tagestreff bei GULLIVER, Café Auszeit oder im Diakoniehaus Salierring, Kleiderkammern, Essensausgabestellen, Suppenküchen, die Tafel etc.

Wenn Sie keines dieser sozialen Angebote nutzen, warum nicht?

- Ich kenne kein Angebot.
 Ich kenne ein Angebot, aber ...

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

- ich traue mich nicht hin.
- ich finde es nicht.
- der Weg dorthin dauert zu lange.
- ich habe kein Ticket für Bus oder Bahn.
- die Öffnungszeiten passen mir nicht.
- es gibt dort keinen Aufzug, zu viele Stufen oder andere Hindernisse.
- die Mitarbeitenden sprechen nicht meine Sprache.
- mir wird die Hilfe verwehrt.
- ich fühle mich nicht willkommen.
- als LGBTIQ* fühle ich mich schlecht behandelt.
- als Ausländerin/Ausländer fühle ich mich schlecht behandelt.
- die Angebote helfen mir nicht weiter.
- Ich brauche diese Angebote nicht.
- Anderes, und zwar: _____

Wenn Sie lesbisch, schwul (gay), bisexuell, trans*, intersexuell und/oder queer sind.

- Ich möchte keine Angabe machen.

29. Haben Sie in Köln schon einmal Diskriminierung oder Gewalt erfahren?

- Ja, und zwar _____
- Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

Z.B. Beleidigungen,
Körperverletzungen,
sexualisierte Gewalt,
Ausschluss,
Ausgrenzung

30. Falls ja: Waren Ihr Geschlecht oder Ihre sexuelle Orientierung der Grund dafür?

- Ja Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

Falls ja: Was kann die Stadt tun, um Sie zu schützen?

31. Sind Sie transgender/trans*?

- Ja Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

Sie identifizieren sich nicht mit dem Geschlecht, das Ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.

32. Sind Sie ...

- Heterosexuell
- Homosexuell (lesbisch oder schwul) oder bisexuell
- Anderes, und zwar: _____
- Ich möchte keine Angabe machen.

z. B. Asexuell

33. Welche negativen und/oder positiven Erfahrungen machen Sie mit dem Ordnungsamt und der Polizei, den Sicherheitsdiensten am Bahnhof oder Flughafen oder mit privaten Sicherheitsdiensten?

34. Womit könnte die Stadt Köln Sie unterstützen, um Ihr Leben und Ihre Situation zu verbessern?

Ganz kurzfristig, in den kommenden Wochen:

Im Laufe eines Jahres:

Ich möchte keine Angabe machen.

Wenn Sie Kinder haben und/oder wenn Sie nicht aus Deutschland kommen, haben wir auf den nächsten Seiten noch einige wenige Fragen. Für alle anderen endet die Befragung hier. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wenn Sie mit Kindern zusammenleben...

35. Erhalten Sie Leistungen zur Bildung und Teilhabe (BuT) für Ihre Kinder?

- Nein
- Ja, und zwar ...
- für Schulausflüge, Klassenfahrten
- für Mittagessen
- 15 € für Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (z. B. Sportverein, Musikschule)
- für Lernförderung, Nachhilfe
- für Schülerbeförderung/Pauschale für persönlichen Schulbedarf
- Ich weiß es nicht.
- Ich möchte keine Angabe machen.

Kreuzen Sie alles an, was zutrifft.

36. Ist eines Ihrer Kinder in einem Verein?

- Ja
- Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

37. Besucht eines Ihrer Kinder ein Jugendzentrum?

- Ja
- Nein
- Ich möchte keine Angabe machen.

38. Haben Ihre Kinder regelmäßige Kontakte zu gleichaltrigen Kindern außerhalb von Kita oder Schule?

Ja Nein

Ich möchte keine Angabe machen.

39. Haben Sie einen Kinderarzt/eine Kinderärztin?

Ja Nein

Ich möchte keine Angabe machen.

40. Gehen Sie mit Ihren Kindern zu Vorsorge-Untersuchungen?

Ja Nein

Mein Kind / meine Kinder sind über dieses Alter hinaus.

Ich möchte keine Angabe machen.

Für Kinder sind von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr 11 Vorsorge-Untersuchungen möglich.

41. Wenn Ihre Kinder die Schule besuchen: Haben sie in der Unterkunft einen Platz für sich allein, an dem sie Hausaufgaben machen können?

Ja Nein

Ich möchte keine Angabe machen.

Wenn Sie nicht aus Deutschland kommen ...

42. Seit wann sind Sie in Deutschland?

- Seit weniger als 3 Monaten
- Zwischen 3 Monaten und weniger als 1 Jahr
- 1 bis 5 Jahre
- Länger als 5 Jahre
- Ich möchte keine Angabe machen.

43. Welchen Aufenthaltsstatus haben Sie?

Ich bin Bürgerin/Bürger eines EU-Landes und ich ...

- habe ein Recht auf Daueraufenthalt.
- arbeite hier.
- suche Arbeit in Deutschland.

Ich komme nicht aus der EU und habe ...

- eine unbefristete Niederlassungserlaubnis oder die Erlaubnis zum Daueraufenthalt in der EU
- eine befristete Aufenthaltserlaubnis für drei Jahre
- eine befristete Aufenthaltserlaubnis für ein Jahr
- eine Aufenthaltsgestattung oder eine Duldung (unsicherer Aufenthaltsstatus)

z. B. Asylberechtigte,
anerkannte Geflüchtete
z. B. subsidiär
Schutzberechtigte

Ich habe keine gültigen Papiere und kein Aufenthaltsrecht in der Bundesrepublik Deutschland.

Sonstiges, und zwar _____

Ich möchte keine Angabe machen.